

TELEGRAMM

aus ESSLINGENNECKAR F

Nr. 43/42 W. vom 23/5 19 63 1830 Uhr

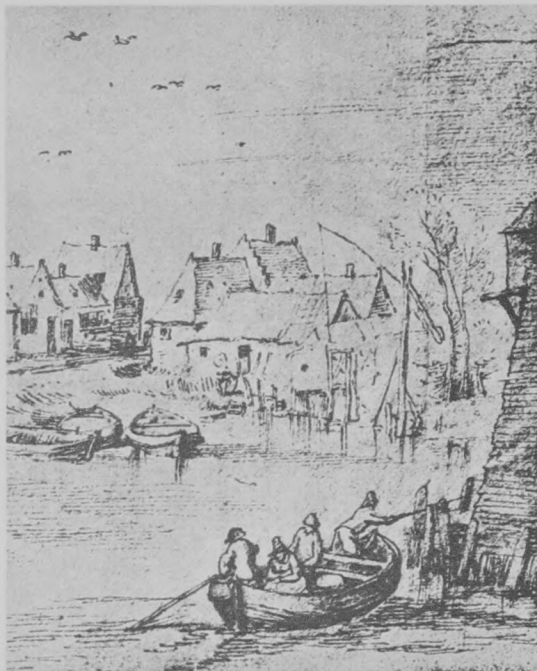
= LX 19 = DR DR HC HEINRICH ZILLICH

MUEHLBERGSCHLOESSL STARNBERG =

MIT HERZLICHEN GRUESSEN UND WUENSCHEN ZU IHREM 65. VERBINDE
ICH AUFRICHTIGEN DANK FUER JEDERZEIT FREUNDLICHE AUFNAHME UND
FOERDERUNG MEINER ARBEIT DAHEIM UN IN DER NEUEN WEIMAT BESTE
WUENSCHEN AUCH NAMENS MEINER FRAU = OSKAR KRAEMER +



20.5.64
ps



JAN BRUEGHEL D.A., FISCHEREIHAFEN
VON WILLEBROCK BEI BOOM (Ausschnitt)
Nationalmuseum, Stockholm





ikgs
JAN BRUEGHEL D. Ä., EIN BLUMENSTRAUSS IN EINER VASE, Kunsthistorisches Museum in Wien

Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625) war der zweite Sohn des berühmten »Bauerbrueghel«. Seine Vorliebe für Samt und Seidenstoffe sowie Blumenstücke trug ihm den Namen »Samt- oder Blumenbrueghel« ein. In die Bilder seines Freundes Rubens malte er gelegentlich Landschaftsgründe und Blumengirlanden. Das gezeigte Stilleben ist charakteristisch für die liebevolle Durchzeichnung und zarte Farbabstimmung seiner Gemälde. Jan Brueghel, der schon zu Lebzeiten zu Ehren und Reichtum kam, wurde oft nachgeahmt, auch von seinem Sohne Jan.

D E U T S C H E B U N D E S P O S T

